

# NIEDERSCHRIFT

---

Gremium	Ausländerbeirat der Kreisstadt Friedberg (Hessen)
Sitzungsnummer	AB/024/10-15
Sitzungsdatum	Dienstag, den 19.05.2015
Sitzungsbeginn	18:15 Uhr
Sitzungsende	19:50 Uhr
Ort	Sitzungssaal Gebäude I, Raum 001, Mainzer-Tor-Anlage 6, 61169 Friedberg (Hessen)

## Teilnehmerliste

### Vorsitzender

Herr Recep Kaplan

### Mitglieder

Herr Azmat Ahmad	unentschuldigt
Herr Nuh Akyüz	entschuldigt
Frau Selma Albayrak	
Herr Mesut Erkil	entschuldigt
Frau Yasemin Genis	ab 18:45 Uhr
Herr Ahmet Gilavuz	
Herr Ergün Kapu	

### Schriftführer

Herr Johannes Hartmann

### Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung

Herr Carl Cellarius  
Frau Julia Cellarius  
Herr Mehmet Turan

### Gäste

Frau Anne Pfeiffer;  
WIR-Koordinatorin des Wetteraukreises  
Herr Georg Wetz;  
Fachstelle Personalgewinnung des  
Wetteraukreises

Ausländerbeiratsvorsitzender Kaplan eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausländerbeirates fest. Die Ladung zur Sitzung erfolgte fristgemäß. Einwände gegen die Tagesordnung ergehen nicht.

## Tagesordnung:

TOP	DS-Nr.	Titel
1		Genehmigung der Niederschrift über die 23. Sitzung des Ausländerbeirates vom 31. März 2015
2		Programm "WIR - Wegweisende Integrationsansätze Realisieren"; Vorstellung der Arbeit zur Interkulturellen Öffnung durch Referentin Anne Pfeiffer (WIR-Koordinatorin des Wetteraukreises) und Referent Georg Wetz (Fachstelle Personalgewinnung des Wetteraukreises)
3		14. Internationales Spielefest 2015 am 19. Juli
4		Verschiedenes
4.1		Verschiedenes; hier: Nachbarschaftsfestes um den Fünf-Finger-Platz
4.2		Verschiedenes; hier: Projekt „Interkulturelle Seniorenbegleiter“

TOP	DS-Nr.	Titel
-----	--------	-------

1.	<b>Genehmigung der Niederschrift über die 23. Sitzung des Ausländerbeirates vom 31. März 2015</b>
----	---

### Beschluss:

Der Ausländerbeirat genehmigt die Niederschrift über die 23. Sitzung des Ausländerbeirates vom 31. März 2015.

### Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen  
Ja 4 Nein 0 Enthaltung 0

2.	<b>Programm "WIR - Wegweisende Integrationsansätze Realisieren"; Vorstellung der Arbeit zur Interkulturellen Öffnung durch Referentin Anne Pfeiffer (WIR-Koordinatorin des Wetteraukreises) und Referent Georg Wetz (Fachstelle Personalgewinnung des Wetteraukreises)</b>
----	--

Frau Anne Pfeiffer (WIR-Koordinatorin in der Verwaltung des Wetteraukreises) und Herr Georg Wetz (Fachstelle Personalentwicklung des Wetteraukreises) stellen sich vor.

Sie informieren die Anwesenden mit einer PowerPoint Präsentation über Ziele und Umsetzung des WIR Programmes in der Verwaltung des Wetteraukreises. Die Aufgabe von Frau Pfeiffer besteht in der Interkulturellen Öffnung der Verwaltung des Wetteraukreises und in der Personalabteilung.

Hauptziel des Programmes in der heute durch Zuwanderung geprägten Gesellschaft ist die Herstellung von gleichen Teilhabechancen für alle Menschen.

Eine zweitägige Schulung der VerwaltungsmitarbeiterInnen in interkultureller Kompetenz hat bereits stattgefunden.

Herr Wetz ist zuständig für die Herausforderungen des Themas „Demographischer Wandel“. Der Wetteraukreis verliert bis 2020 ca. 44% der MitarbeiterInnen vor allem durch Verrentung. Die bisherige Personalstruktur spiegelt nicht den Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund im Wetteraukreis. Auf der einen Seite soll durch neue Wege in der Personalgewinnung mehr Menschen mit Migrationshintergrund für eine Karriere in der Kreisverwaltung motiviert werden, auf der anderen Seite sollen Führungskräfte auf ein immer vielfältigeres Personal eingestimmt werden. Diese Vielfalt wiederum verspricht eine höhere interkulturelle Kompetenz und Innovationskraft der Verwaltung. So werden beispielsweise jetzt Stellenausschreibungen in mehreren Sprachen in Zeitungen inseriert, um die Aufmerksamkeit von jungen Menschen mit Migrationshintergrund zu gewinnen.

Am Beispiel des türkischen Wortes für „Lehrling“ wurde gleich deutlich, wie schwer das ist. So machten einige Mitglieder des Ausländerbeirates gleich Verbesserungsvorschläge, für die Herr Wetz sich dankbar zeigte.

Auch die Frage des Kopftuchverbotes wurde diskutiert. Frau Pfeiffer sagte, es habe beim Wetteraukreis schon eine Mitarbeiterin und eine Auszubildende mit Kopftuch gegeben, was auch akzeptiert worden sei. Beide hätten aber inzwischen ihre Kopftücher aus eigener Entscheidung abgelegt.

Herr Kaplan dankt den Referenten und stellt fest, dass er bereits im Jahr 2001 an einem Seminar für interkulturelle Öffnung beim Wetteraukreis teilgenommen habe. Der Wetteraukreis gebe damit ein gutes Beispiel, andere Verwaltungen könnten da gut nachziehen.

### **3. 14. Internationales Spielefest 2015 am 19. Juli**

Herr Turan erklärt, dass die Alevitische Gemeinde Friedberg einen Auftritt für das Kulturprogramm organisiert. Von der Ditip gibt es bisher keine Rückmeldung. Herr Hartmann weist darauf hin, dass es inzwischen eine weitere türkische Kulturgruppe gibt, die teilnehmen möchte, womit das Kulturprogramm dann voll wäre. Die Gruppe heißt Tedros, der Kontakt wurde über Herrn Ali Özbek hergestellt.

Es wurde nochmals über die 10 Euro Gebühr für die Einfahrt von Fahrzeugen ohne Einfahrerlaubnis diskutiert, wobei sich niemand zur abschreckenden Wirkung dieser Gebühr festlegen wollte. Das Thema soll auch in der Vorbereitungsgruppe des IZF nochmal diskutiert werden. Herr Gilavuz wies darauf hin, dass eine weitere türkische Teilnehmergruppe sich anmelden wolle. Ansonsten gab es keine neuen Infos.

### **4. Verschiedenes**

#### **4.1. Verschiedenes; hier: Nachbarschaftsfestes um den Fünf-Finger-Platz**

Herr Hartmann informiert über die Planungen des Nachbarschaftsfestes um den Fünf-Finger-Platz in der Friedberger Altstadt und lädt alle Mitglieder des Ausländerbeirates dazu ein. Auf Nachfrage sagt er, dass es in der Vorbereitungsgruppe bisher leider keine Beteiligung von Seiten der neu in die Altstadt gezogenen Migranten gegeben habe. Dies werde aber für eine mögliche Wiederholung im nächsten Jahr angestrebt, wobei man hoffe, beim diesjährigen Fest Kontakte knüpfen zu können. Herr Hartmann und Stadtverordneter Turan machten die vorhandenen Sprachbarrieren und Schwellenängste dafür verantwortlich. Erstere zeigten sich auch immer wieder bei der Arbeit des Umsonstladens, wobei man inzwischen in der komfortablen Situation sei, mehrere Übersetzer für verschiedene Sprachen als Mitarbeiter gewonnen zu haben.

#### **4.2. Verschiedenes; hier: Projekt „Interkulturelle Seniorenbegleiter“**

Stadtverordneter Turan gibt Informationen zum Projekt „Interkulturelle Seniorenbegleiter“, das in diesem Jahr vom IZF angeboten wird. Die Ausbildung beginne am 03.06. in der Seniorenbegegnungsstätte der Stadt Friedberg. Seine Ausführungen zur Situation in den verschiedenen muslimischen Gemeinden in Friedberg trafen auf Interesse und Bestätigung. So gebe es in einer dieser Gemeinden inzwischen 12 Witwen, die meist alleine lebten und wegen mangelnder Deutschkenntnisse vereinsamten. Früher seien viele türkische Migranten im Alter zurück in die Türkei gezogen. Das sei heute immer weniger der Fall, weil, ähnlich wie in der deutschen Gesellschaft, die Familien kleiner und der generationsübergreifende Zusammenhalt schwächer werde. Oft wüssten Migrantenfamilien nicht, wo es welche Hilfen im Alter gebe, wenn ein selbständiges Leben der alten Menschen nicht mehr möglich sei und die Familie die Pflege nicht gewährleisten könne. Daher biete die Ausbildung die Chance, Multiplikatoren in den muslimischen Gemeinden zu schulen, die mit Rat und Tat zur Verfügung stehen könnten.

Herr Kaplan bedankt sich für die rege Teilnahme an der Diskussion und die Informationen. Ein neuer Termin wird nicht festgelegt.

---

gez.: Kaplan  
(Vorsitzender)

---

gez.: Hartmann  
(Schriftführer)